

# HOCH PART ERRE

Zeitschrift für Architektur, Planung und Design

Fr. 22.–, € 19.–



8/22

Das Bergdorf und die Welt : Quo vadis, Vals? Seite 40  
Friedhofstour: Signaletik auf dem Prüfstand Seite 18  
Instagram-Report: Architekturszene im Bild Seite 22



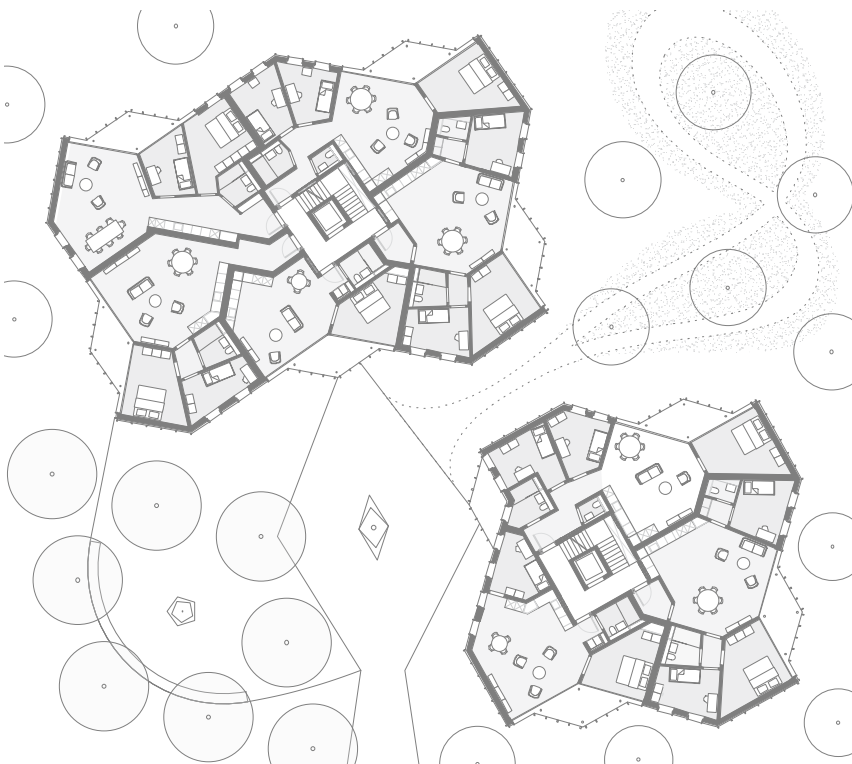
Das Projekt «Wolkengespräch» in Zürich-Affoltern, von Norden betrachtet.



Schattenspiel im Wohnraum durch das ornamentale Geländer.



Farbige Glasbausteine im Treppenhaus.



Regelgeschoss



## Bunte Wolken

In Zürich-Affoltern fallen die farbenfrohen Holzhäuser «Wolkengespräch» der Architektin Ana Otero auf. Im Rahmen der Arealüberbauung «Afaltra» für die Genossenschaft Waidmatt ersetzen sie eine Siedlung aus den 1950er-Jahren und schaffen mehr kostengünstigen Wohnraum. Architektur und Freiraumgestaltung thematisieren die Lage am Siedlungsrand: An der Schwelle von der Stadt zur Landschaft fassen zwei kompakte Vielecke einen geometrischen Platz. Bald werden Kletterpflanzen die Geländer in drei Grundfarben prägen. Der Aussenraum führt die Geometrie der Gebäude weiter und löst sich im Norden in einem wilden Schmetterlingsgarten auf.

Das poetische Zusammenspiel mit der eigensinnigen Wolkenarchitektur macht neugierig auf das Innenleben. Ein quadratisches Treppenhaus erschliesst die insgesamt 35 Wohnungen. Durch bunte Glasbausteine fällt Licht aus einzelnen Wohnungen. Hinter der farbigen Eingangstür folgt eine Wohnküche, die sich durch den Balkon bis in den Aussenraum erweitert. Das vieleckige Herz der Wohnung schafft durch mehrseitige Aussenraumbezüge trotz kleiner Wohnfläche eine unerwartete Grosszügigkeit. Es erschliesst auch die Zimmer der Familienwohnungen direkt aus dem Zentrum. Vertikale Holzstreben und begrünte Elemente vermitteln Geborgenheit. Die ornamentalen Geländer an der offenen Balkonfassade zeichnen sich als bewegtes Schattenspiel mitten im Wohnraum ab. Bunte Farbakzente an Türrahmen und Sockelleisten sowie Glasbausteine in der Küche geben den Wohnungen einen verspielten Charakter.

Die stets sichtbare Holzkonstruktion bringt ein Stück Natur ins Innere. Man kommt gar nicht erst auf die Idee, nach rechten Winkeln zu suchen. Vielmehr inspiriert die aufgelockerte Geometrie dazu, weiterzudenken und das orthogonale Möblieren nicht als einzige Möglichkeit zu betrachten. Hier wurde individuelles Wohnen mit frischer Leichtigkeit neu gedacht. Noemi Grodtko, Fotos: Andreas Buschmann

### Ersatzneubau «Wolkengespräch», 2022

Riedenhaldenstrasse 96 / 98, Zürich  
 Bauherrschaft: Baugenossenschaft Waidmatt, Zürich  
 Architektur: Ana Otero, Zürich  
 Auftragsart: offener Wettbewerb, 2017  
 Landschaftsarchitektur: Johannes von Pechmann  
 Stadtlandschaft, Zürich  
 Bauleitung: FFBK, Zürich  
 Holzbauingenieure: Pirmin Jung, Rain  
 Geschossfläche: 4756 m<sup>2</sup>  
 Gesamtkosten (BKP 1-9): Fr. 14,8 Mio.